

## **„Etwas mehr Meister Eckhart täte manchmal gut“ Oder: C.G.Jungs frühe Faszination vom Seelen- und Gottesverständnis des Meister Eckhart**

### **Information zum Vortrag am 18.02.2022**

Es geht um die „Seele“, in Tiefenpsychologie (C.G.Jung, 1875 - 1961) und Theologie (Meister Eckhart (ca.1260 - 1328)). 1935 formulierte C.G.Jung in dem Vortrag „Einleitung in die religionspsychologische Problematik“ nebenbei :“Etwas mehr Meister Eckhart täte manchmal gut“. Dort betont er, daß es ihm in seiner Arbeit um das Begreifen des „Wesens der menschlichen Seele“ gehe. Er habe erkannt, daß es „in der Seele einen von äußeren Bedingungen sozusagen unabhängigen Prozess gebe, der den Menschen zu seiner Ganzheit zu führen vermag. Das sei für das westliche Denken und besonders das gängige Christentum schwer zu akzeptieren, weil es „außen“, an Kultobjekten, und nicht „innen“ orientiert ist und so das Seelische als „nur seelisch“ abwerte, d.h. „allen Gott draußen hat“; er markiert dies als Zitat von Meister Eckhart und ist überzeugt: „Etwas mehr Meister Eckhart täte manchmal gut“. Jung ist sich sicher, daß „die Seele kein Nur sein kann, sondern die Dignität eines Wesens hat, dem es gegeben ist, einer Beziehung zur Gottheit bewußt zu sein.“ Ich versuchte herauszufinden, wie Jung u.a.zu der Wertschätzung des Meister Eckhart gekommen ist und entdeckte dies in seinem Buch „Psychologische Typen“ aus dem Jahr 1920, Jung ist 45 Jahre alt .Dort entfaltet er mit Rückgriff auf deutsche Predigten von Meister Eckhart, welche Analogien zwischen dem analytisch-tiefenpsychologischen ( Jung ) und theologisch-lebensphilosophischen (Meister Eckhart) Verständnis von „Seele“ und „Gott“ seiner Ansicht nach bestehen. Der Vortrag läßt daran teilnehmen, wie Jung mit Hilfe seines Libido-Begriffs Meister Eckhart interpretiert.

### **Vita**

Ulrich Schäfle ist Theologe (Tübingen, Berlin, Marburg) und hat die Pastoralpsychologische Ausbildung nach C.G.Jung der Badischen Landeskirche (Erich Hotz, Gert Sauer) absolviert und das Zertifikat eines Heilpraktischen Psychotherapeuten erworben. In der Badischen Landes Text hier eingeben Kirche hat als Erwachsenenbildner, Studierendenseelsorger, Bibliodramaleiter, Kurseelsorger, tiefenpsychologischer Berater und Gemeindepfarrer gewirkt. In den letzten Jahrzehnten ist ihm Die Lebens-Theologie des Meister Eckhart ans Herz gewachsen. Aus Erfahrungen mit der Traumdeutung und Zen-Meditation heraus hält er die Einsichten Meister Eckharts für zukunftsweisend im Blick auf ein neues Gottesbewußtsein in der christlichen Tradition. Er gibt regelmäßig Meister Eckhart-Lektüre-Kurse in der Evangelischen Erwachsenenbildung in Freiburg und in der Psychologischen Gesellschaft in Basel. Er ist Mitglied in der C.G.Jung-Gesellschaft in Freiburg.